

## Suche nach der eigenen Identität

Ausstellungseröffnung „Homo universalis“: Fotoprojekt von Wolf Nkole Helzle

**Donaueschingen** (hofi) Seit März dieses Jahres arbeitet der Medienkünstler Wolf Nkole Helzle an seinem performativen Fotoprojekt „Homo universalis - Willkommen im Museum Biedermann“, und er hat bis zur gestrigen Ausstellungseröffnung bereits 617 Besucher, Mitarbeiter, Künstler abgelichtet. Viele weitere werden noch folgen, bis Mitte Oktober dann das vollendete Projekt vorgestellt wird. Und für alle schaffte Helzle eine sehr entspannte Atmosphäre, für jeden und jede, ob alt oder jung, groß oder klein, fand er ein persönliches Wort, suchte die Zustimmung zum Porträt.

Gestern Vormittag gab er nun im Künstlergespräch mit dem SWR Kulturredakteur Rainer Zerbst tiefe und interessante Einblicke in sein künstlerisches Schaffen. Es war eine spannende Stunde, in der die etwa 30 Zuhörer, die zum Teil schon selbst Mitagierende bei diesem Projekt waren, vorgeführt bekamen, wie es zu dem einzigartigen Gesicht des Museums Biedermann kommen wird, wo Einzel- und Gruppenporträts zu einer Einheit verschmelzen.

Helzle bewegt bei all seinen Projekten, die er weltweit betreibt, in Korea, Sambia, in der näheren Umgebung wie Oberschwaben oder auch Offenburg, und nun im Museum Biedermann, die Frage nach der Beziehung zwischen Individuum und Kollektiv, die Suche nach der eigenen Identität, verbunden mit der Fragen „Von was bin ich ein Teil?“

oder „Was habe ich vom Kollektiv, oder was hat das Kollektiv von mir?“ Aus allen individuellen Gruppenporträts ist ein typisiertes Porträt beigegeben, das alle Grenzen des Alters, der individuellen Besonderheiten (Bart, Brille, Haare) aufhebt, das recht diffus und verschwommen erscheint, in dem sich aber jeder auf eine geheimnisvolle Weise wieder erkennen kann.

Eine besondere Beachtung im Leseraum des Museums verdient da vor allem das Gruppenporträt des Kindergartens St. Elisabeth. Nicht nur für die bereits photographierten Besucher lohnt sich die Entdeckungsreise in der Ausstellung, alle anderen Besucher können sich am Fortgang des Projekts, einem work in progress, beteiligen. Die Ausstellung „Homo universalis“ ist bis zum 2. November geöffnet.



Wolf Nkole Helzle erklärt Monika Hertweck und Irmgard Engel (von links) eines der ersten Gruppenporträts im Leseraum des Museums Biedermann. BILD: HORT FISCHER